Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1955)
Heft: 3

Artikel: Bekleidungsindustrien
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793285

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

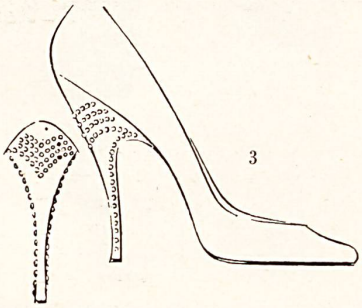
Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BEKLEIDUNGSINDUSTRIEN

1

2



3

4

Wo der Schuh nicht drückt...

Bei der letzten Modevorführung — es war diejenige für die Herbstkollektion — die in Zürich stattfand, hat die Firma *Bally A.-G. in Schönenwerd* die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf zwei Abteilungen der Produktion gelenkt, nämlich die Fabrikation der Holzleisten, auf welchen die Lederteile, die den Schuh abgeben, aufmontiert werden, und auf diejenige der Holzabsätze. Diese beiden Seiten der Herstellung der Schuhe würden es verdienen eingehend behandelt und nicht nur erwähnt zu werden ; man sollte zum Beispiel wissen, dass die Firma in Schönenwerd die einzige in Europa ist — und in Amerika gibt es auch keine — die die Leisten selbst herstellt ; dadurch wird es ihr ermöglicht, zwischen zwei wichtigen Gebieten der Schuhfabrikation eine sehr enge Verbindung herzustellen.

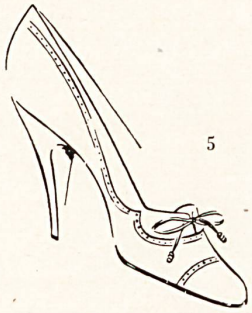
Die Journalisten und Modeberichterstatter, für welche die fragliche Schau veranstaltet wurde, hatten Gelegenheit, eine grosse Zahl von interessanten Häuten, aus denen heute Schuhe hergestellt werden, eingehend kennen zu lernen ; das betrifft vor allem die mit Anilin aufgearbeiteten Leder mit ihren so leuchtenden und durchsichtigen Farben, das « lustre-calf », das seinen perlmutterartigen Glanz einer Behandlung mit Perlmutteressenz verdankt, und den bedruckten Ledern, die als letzte amerikanische Neuheit eine sehr eigenartige Wirkung hervorbringen.

Die Linien der Schuhe für den nächsten Winter werden sehr in die Länge gezogen, schlank und vornehm sein. Bei eleganten Schuhen wird der Pump auf sehr hohem Absatz den Vorrang haben (1). In dieser Abteilung haben wir unter anderem Pumps aus bedrucktem Leder (2) und mit künstlichen Edelsteinen (Strass) geschmücktem Absatz (3) wie auch Abendsandalen mit auf ein Mindestmass zurückgeschnittenen Riemchen, die dennoch, wie durch ein Wunder, dank der neuen federnden « Spring-o-lator »-Sohle am Fusse gut festgehalten werden, (4) festgestellt. Was die Trotteurs selbst anbetrifft, so werden diese zum Teil auch hohe und schmale Absätze aufweisen (5).

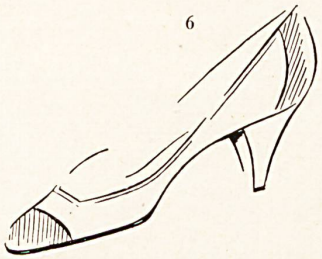
Für die Töchter bleiben Bequemlichkeit und kernige Stärke sehr elegant, wie auch der neue Absatz « miss », der die Note einer etwas besseren Bekleidung vermittelt und sich gut für den Abend eignet, insbesondere in Kombination mit Wild- und Lackleder (6).

In den Herrenschuhen hat sich die Linie ebenfalls verfeinert. Keine schweren dicken Sohlen mehr, ohne dass indessen die Bequemlichkeit die gute Abdichtung gegen Wärmeverlust und der Widerstand gegen die Feuchtigkeit darunter zu leiden hätten, insbesondere dank der Sohlen aus leichtem Kautschuk der Serie « Airline » (7). Die ristfreien « Lo-line »-Schuhe erfreuen sich immer besonderer Beliebtheit (8).

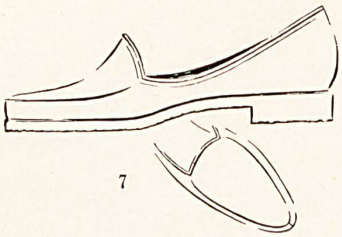
Bedauerlicherweise können wir nur einige der reizenden neuen Farben anführen, wie das Grün « avocado », der Farbe der Frucht des « Advokaten »-Baumes aus dem tropischen Amerika, eine besonders für die Töchterschuhe beliebte olivenartige Farbe, das Dunkelgrün « blackivy », die braunen Töne « Picaninni », « Espresso », « Java », « Moreno », die roten Farben vom Violetten bis zu den orangegetönten « Barbera », « Grenadine », « American beauty » und « Bitter orange ».



5



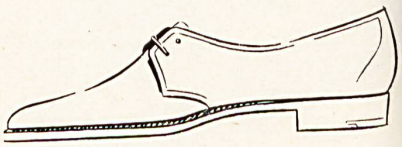
6



7

BALLY
Modèles déposés

8



Hüte von heute

Die schweizerische Damenhutindustrie hat seit einigen Jahren unverkennbare Fortschritte gemacht, sowohl in Bezug auf die Eleganz der vorgeführten Modelle, wie was ihre Produktionszahlen und den Export anbetrifft. Wir wollen hier nur von der Fabrikation der garnierten Hüte sprechen und nicht von derjenigen der Filzstumpen oder der Strohgeflechte. Mit dieser Herstellung befassen sich etwa zwanzig Unternehmen in der Schweiz mit rund eintausend Arbeitern ; von ihnen haben sieben eine erhebliche Bedeutung. Diese Fabriken liefern den Modistinnen und den Warenhäusern garnierte und verkaufsbereite

Photo Lutz

Hüte in allen überlieferten oder neuen Rohstoffen. Da es sich um eine ausgesprochene Saisonarbeit handelt, waren die Arbeitskräfte früher regelmässig eine Zeit lang ohne Arbeit, während heute die Ausfuhr es ermöglicht, sie das ganze Jahr hindurch zu beschäftigen. Der Export der schweizerischen Hutindustrie belief sich 1953 auf 2,4 Millionen Franken und 1954 auf 3,2 Millionen Franken ; im Jahre 1955 wird die Ausfuhr voraussichtlich noch grösser sein. In diesen Zahlen sind die Herren- und die Damenhüte inbegriffen (die schweizerische Zollstatistik macht zwischen ihnen keinen Unterschied), aber die letzteren sind bei weitem bedeutender, sie machen nach den Schätzungen der Fabrikanten sogar ungefähr 95 Prozent der erwähnten Zahlen aus.

Die schweizerischen Hüte sind auf den ausländischen Märkten sehr beliebt, weil sie immer genau der letzten Pariser Mode entsprechen, aber dennoch im Geschmack der Kundschaft gehalten sind ; diese würde es ablehnen, ganz eigene Modelle zu tragen, welche die neuen Tendenzen ohne irgendwelche Anpassungen verwirklichen würden. So verdanken die schweizerischen Hutfabrikanten ihren Erfolg ihrer Fähigkeit, die neuen Gedanken — auch wenn sie noch so überspannt sind — kaufmännisch zu realisieren.

Anfangs September hatten die Interessengemeinschaft für den Damenhut und der Pressedienst des Exportverbandes der schweizerischen Bekleidungsindustrie für die Presse eine reizende Vorführung der letzten Modelle der schweizerischen Damenhutindustrie veranstaltet. Sie spielte sich bei idealem Wetter auf einem Motorschiff auf dem Zürichsee im Anschluss an einen Lunch statt und vermittelte den Teilnehmern einen ausgezeichneten Ueberblick über die Produktion in der Schweiz auf diesem Gebiete. Wir bringen anschliessend einige *Schweizer Modelle*, die bei jener Gelegenheit vorgeführt wurden.

Photos Tenca